II.
Intelligenzblatt
zur
allgemeinen botanischen Zeitung.
Erster Band 1833.

I. Einladung zur Subscription ohne Vorausbezahlung.

Unterzeichneter beabsichtigt die Herausgabe seltener, kritischer und neuer Gewächse aus der österreichischen Flora in getrockneten Exemplaren, namentlich aus Croatien, Dalmatien, den Inseln des Quarnero, dem Littorale und Ungarn. Jährlich erscheint 1 Centurie zu dem Preise von 2 Ducaten in vorzüglich schön getrockneten und völlig instructiven Exemplaren, die auf halben Bogen grofsen Formats des feinsten Druckpapiers liegen.

Gleich nach dem Erscheinen der Centurie werde ich über den Inhalt selbst noch ausführlicher meine Ansicht und meine Beobachtungen in der botanischen Zeitung niederlegen.

Die 1te Centurie ist reich an kritischen und neuen Gewächsen, daher ich das Werk den resp. Herrn Botanikern empfehlen kann.

Sämmtliche Centurien sind mit meinem Pettschaft (W. N.) versiegelt, wer daher nicht gesonnen ist, dieselben zu behalten, wird höflichst ersucht, sie nicht zu entsiegeln. Den baaren Betrag wird

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0741-9

Herr Buchhändler Frdr. Hofmeister in Leipzig für mich in Empfang nehmen.

Fiume im Januar 1833.

Friedr. Wilh. Noé,
Apotheker und Botaniker
aus Berlin.

II. Pflanzenverkauf.

In der Ueberzeugung, dafs es hin und wieder einem Schriftsteller der Botanik oder anderen Förderen dieser Wissenschaft gedient seyn mufs, aus einer bestimmten Gegend und aus bestimmten Familien und Gattungen, theils zum Behuf von Monographien, theils zu andern Zwecken, Pflanzen erhalten zu können, übergebe ich dem botanischen Publicum die Anzeige, dafs ich mit einer beträchtlichen Sammlung von Schweizerpflanzen bereits versehen bin und auch Aufträge übernehme, Pflanzen aus zu bezeichnenden Familien und Gattungen in dem Bezirke der Kantone Graubünden und Tessin, welche das Feld meiner botanischen Forschungen sind, zu sammeln. Dem gegenwärtigen Stande der Botanik gemäfs, werde ich auch hauptsächlich mein Augenmerk auf Abarten, Unterarten, Formen, Uebergänge, oder wie mans sonst noch heifst und auf die äufsern Umstände, in denen solche erscheinen, richten; auch Monstrositäten werden als Fingerzeige der Natur über ihre Organisationsgesetze meine Aufmerksamkeit auf sich

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0742-5

Herr Buchhändler Frdr. Hofmeister in Leipzig für mich in Empfang nehmen.

Fiume im Januar 1833.

Friedr. Wilh. Noé,
Apotheker und Botaniker
aus Berlin.

II. Pflanzenverkauf.

In der Ueberzeugung, dafs es hin und wieder einem Schriftsteller der Botanik oder anderen Förderen dieser Wissenschaft gedient seyn mufs, aus einer bestimmten Gegend und aus bestimmten Familien und Gattungen, theils zum Behuf von Monographien, theils zu andern Zwecken, Pflanzen erhalten zu können, übergebe ich dem botanischen Publicum die Anzeige, dafs ich mit einer beträchtlichen Sammlung von Schweizerpflanzen bereits versehen bin und auch Aufträge übernehme, Pflanzen aus zu bezeichnenden Familien und Gattungen in dem Bezirke der Kantone Graubünden und Tessin, welche das Feld meiner botanischen Forschungen sind, zu sammeln. Dem gegenwärtigen Stande der Botanik gemäfs, werde ich auch hauptsächlich mein Augenmerk auf Abarten, Unterarten, Formen, Uebergänge, oder wie mans sonst noch heifst und auf die äufsern Umstände, in denen solche erscheinen, richten; auch Monstrositäten werden als Fingerzeige der Natur über ihre Organisationsgesetze meine Aufmerksamkeit auf sich

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0742-5

ziehen. Diese von mir gesammelten Pflanzen werden sorgfältig getrocknet seyn, so dafs man die zur Charakteristik dienenden Theile deutlich erkennen kann, und daher werden, wo es erforderlich ist, Exemplare aus verschiedenen Altersperioden vorkommen. Den Preis stelle ich so mäfsig, als möglich, zu 8 Gld. R. W. die Centurie für gröfsere Parthieen; für ausgewählte seltene Pflanzen oder für einzelne Exemplare aber mufs wie gewöhnlich der Preis nach dem höhern Fufse von 11 fl. bis 15 fl. die Cent. berechnet werden, je nach Beschaffenheit der Sendung. Die Standörter werde ich jedesmal gewissenhaft der Wahrheit gemäfs bemerken.

Chur, den 12. Febr. 1833.

Alexander Moritzi.

III. Anzeige, getrocknete dalmat. Pflanzen betreffend.

Seit der Erscheinung meines Kataloges im Intelligenzblatte Nro. 1. der botanischen Zeitung von 1832 habe ich von allerlei Gegenden Bestellungen auf dalmat. Pflanzen erhalten, und wie ich mir schmeichle, sie zur Zufriedenheit derjenigen ausgerichtet, welche mich damit beehrt hatten. Auch haben sich viele Botaniker Wiens, deren jene Hauptstadt eine Menge zählt, bei Gelegenheit der im verflofsenen Herbste daselbst statt gehabten Versammlung teutscher Aerzte und Naturforscher, wo sich meine Wenigkeit auch eingefunden hatte,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0743-1

ziehen. Diese von mir gesammelten Pflanzen werden sorgfältig getrocknet seyn, so dafs man die zur Charakteristik dienenden Theile deutlich erkennen kann, und daher werden, wo es erforderlich ist, Exemplare aus verschiedenen Altersperioden vorkommen. Den Preis stelle ich so mäfsig, als möglich, zu 8 Gld. R. W. die Centurie für gröfsere Parthieen; für ausgewählte seltene Pflanzen oder für einzelne Exemplare aber mufs wie gewöhnlich der Preis nach dem höhern Fufse von 11 fl. bis 15 fl. die Cent. berechnet werden, je nach Beschaffenheit der Sendung. Die Standörter werde ich jedesmal gewissenhaft der Wahrheit gemäfs bemerken.

Chur, den 12. Febr. 1833.

Alexander Moritzi.

III. Anzeige, getrocknete dalmat. Pflanzen betreffend.

Seit der Erscheinung meines Kataloges im Intelligenzblatte Nro. 1. der botanischen Zeitung von 1832 habe ich von allerlei Gegenden Bestellungen auf dalmat. Pflanzen erhalten, und wie ich mir schmeichle, sie zur Zufriedenheit derjenigen ausgerichtet, welche mich damit beehrt hatten. Auch haben sich viele Botaniker Wiens, deren jene Hauptstadt eine Menge zählt, bei Gelegenheit der im verflofsenen Herbste daselbst statt gehabten Versammlung teutscher Aerzte und Naturforscher, wo sich meine Wenigkeit auch eingefunden hatte,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0743-1

mit dalmat. Pflanzen versehen, dadurch wurde mein Vorrath stark gelichtet. Ich bemerke daher, dafs ich hinführo nur jene Arten liefern kann, welche in dem obenerwähnten Kataloge mit einem Kreuze bezeichnet sind, und dazu noch diejenigen, welche in dem nachstehenden Verzeichnifse aufgezählet sind. Es sind diefs solche Species, welche entweder in obigem Kataloge gar nicht vorkommen, oder durch kein beigesetzes Kreuz kenntlich gemacht sind. Wer meinen voriges Jahr unter dem Titel: „botanischer Wegweiser in der Gegend von Spalato," im Verlage bei Batara in Zara (Wien bei Gerold, Prag bei Calve) erschienenen Katalog besitzet, dem diene zur Nachricht, dafs ich mit einigen sehr wenigen Ausnahmen alle jene Pflanzen vorräthig habe, deren Namen ein Sternchen (*) vorgesetzt ist. Da ferner dieser Katalog in arithmetisch-alphabetischer Ordnung abgefafst ist, so bedarf es statt der Einsendung eines namentlichen Desideraten-Verzeichnifses blos der Angabe der Nummern. Alle übrigen in diesen meinen beiden Katalogen nicht bekreuzten und nicht besternten Pflanzen kommen in hiesiger Gegend entweder nicht vor, oder ich besitze davon keine Doubletten. Ich weifs sie mir der entfernten Fundörter wegen auch nicht zu verschaffen; denn meine frühern Kreuz- und Querzüge durch das Land hatte ich eigentlich in der Absicht unternommen, um es durch eigene Anschauung kennen zu lernen, da ich im Begriffe stehe, eine Landesbechreibung Dal-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0744-7

matiens auszuarbeiten, von welcher ich bereits einen Auszug unter dem Titel: „Geographische Skizze von Dalmatien," im heurigen Jahrgange des Sommer'schen Taschenbuches zur Verbreitung geographischer Kenntnifse (Prag bei Calve) der Oeffentlichkeit übergeben habe. Weil nun mein Reisezweck erreicht ist, so werden sich künftighin meine Streifzüge nur auf die Gegend von Spalato beschränken. Der Preis einer Centurie getrockneter Pflanzen nach beliebiger Auswahl ist 5 fl. in 20 fl. Fufse, oder 3 ⅓ Thl. Sächs. frachtfrei bis Triest, vorausgesetzt, dafs die Bestellung wenigstens eine Centurie ausmacht. Wer fünf Centurien und darüber nimmt, kann selbe zu 4 fl. Cor., oder 2 ⅔ Thl. Sächs. haben. So veräufserte ich sie in Wien, und man war allgemein damit zufrieden. Samen, Bulbi u. s. w. werde ich in Zukunft nicht sammeln, da es mit zu vieler Beschwerlichkeit und Zeitversäumnifs verbunden ist. Die meisten Samen reifen erst zur Zeit, wenn die Sonnenhitze unausstehlich geworden ist. Oft mufs man zwei- und mehrmahlen gehen, um den Samen in vollkommen gereiften Zustande zu finden, oder man geht wohl gar umsonst; denn der Same ward inzwischen vom Winde verwehet, von den Vögeln verzehret, oder die Pflanzen von den hier zu Land zahlreich weidenden Schafen und Ziegen bis auf Strunk oder Wurzel abgefrefsen. Zur Aufbewahrung der Zwiebeln oder Bulbi fehlt es hier allgemein an Kühlorten. Kurz die Mühe des Einsam-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0745-2

meins und Aufbewahrens ist ungemein grofs, der Lohn dagegen so viel als Null. Heuer hatten wir einen so strengen Winter, wie sich defsen die ältesten Leute nicht erinnern. Von Weihnachten v. J. bis Lichtmefsen d. J. zeigte das Reaumur'sche Thermometer in den Morgenstunden fast täglich 3 bis 6 Grad + 0 und zwar bei vollkommener Windstille, was etwas ganz Ungewöhnliches ist. Geschneiet hatte es nie. Die Frühpflanzen, welche sonst um diese Zeit blühten, blieben daher zurück. Seither hatten wir Sirocco und Regen, und liebliche Tage. Bald wird unser Boden mit Florens reitzenden Kindern geschmückt seyn.

Verzeichnifs.

Agave americana.
Allium capillare β moschatum.
Ambrosia maritima.
Arenaria verna.
Artemisia camphorata.
Arum Arisarum.
Asperula calabrica.
Campanula Erinus.
Carex Linkii?
Caucalis platycarpos.
Centaurea Calcitrapa.
Cercis siliquastrum.
Chrysanthemum coronarium.
Convolvulus Cneorum.
Crepis chondrilloides Jcq.
Cyperus longus.
Cytisus supinus.
*Dorycnium herbaceum.**)
Ervum Ervilia.
Erythraea ramosissima.
— *spicata.*
Euphorbia canescens.
— *dendroides.*
Fedia microcarpa Reich.
Ferula glauca.
Fumaria parviflora Lm.
Genista sericea.
Juniperus nana.

*) Doronicum herbaceum, wie im Kataloge gedruckt steht, ist ein Schreibfehler.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0746-8

Lathyrus setifolius.
LysimachiaNummular.
Medicago denticulata.
Melampyrum barb. W.
Mercurialis perennis.
Myagrum rugosum.
Ononis Columnae β minutissima.
— *ramosissima.*
Orchis rubra Jacq.
Peucedanum ruthenicum Bieb. (Pastinaca Petteri Vis.)
Phlomis fruticosa.
Picris laciniata Vis.
Potentilla recta.
Prunus Marasca Host.
Ranunculus Philonotis.
Rosa sempervirens.
Salvia patula Desf.
Satureja graeca.
Scabiosa australis.
Scilla bifolia.
— *maritima.*
Selinum Seguieri.
Seseli globiferum Visiani.
Sesleria tenuifolia Schrd.
Sideritis romana.
Sisymbrium lippizense.
Smyrnium Olusatrum.
Solanum sodomeum.
Spartium villosum β spinosum.
Stachys spinulosa Smith.
Thalictrum elatum.
Thymbra spicata.
Trifolium Cherleri.
— *dalmaticum Vis.*
— *lappaceum.*
— *subterraneum,*
Vicia tenuifolia Willd.

Spalato am 21. Febr. 1833.

Franz Petter, Prof.

IV. Der erste Theil der Reise in das Innere von Brasilien von Dr. Em. Pohl u. s. w. umfaſst den nördlichen Theil Brasiliens von Rio de Janeiro an, aufwärts bis zum fünften Grade südlicher Breite. Dieser erste Band schildert die Seeüberfahrt von Livorno an, den kurzen Aufenthalt in Madeira und in Rio de Janeiro; den Reiseausflug über Santa Cruz nach Angra dos Reys. Ferner den Antritt der Reise in das Innere der Capitainie Minas Geraës: über

Lathyrus setifolius.
LysimachiaNummular.
Medicago denticulata.
Melampyrum barb. W.
Mercurialis perennis.
Myagrum rugosum.
Ononis Columnae β minutissima.
— *ramosissima.*
Orchis rubra Jacq.
Peucedanum ruthenicum Bieb. (Pastinaca Petteri Vis.)
Phlomis fruticosa.
Picris laciniata Vis.
Potentilla recta.
Prunus Marasca Host.
Ranunculus Philonotis.
Rosa sempervirens.
Salvia patula Desf.
Satureja graeca.
Scabiosa australis.
Scilla bifolia.
— *maritima.*
Selinum Seguieri.
Seseli globiferum Visiani.
Sesleria tenuifolia Schrd.
Sideritis romana.
Sisymbrium lippizense.
Smyrnium Olusatrum.
Solanum sodomeum.
Spartium villosum β spinosum.
Stachys spinulosa Smith.
Thalictrum elatum.
Thymbra spicata.
Trifolium Cherleri.
— *dalmaticum Vis.*
— *lappaceum.*
— *subterraneum,*
Vicia tenuifolia Willd.

Spalato am 21. Febr. 1833.

Franz Petter, Prof.

IV. Der erste Theil der Reise in das Innere von Brasilien von Dr. Em. Pohl u. s. w. umfaſst den nördlichen Theil Brasiliens von Rio de Janeiro an, aufwärts bis zum fünften Grade südlicher Breite. Dieser erste Band schildert die Seeüberfahrt von Livorno an, den kurzen Aufenthalt in Madeira und in Rio de Janeiro; den Reiseausflug über Santa Cruz nach Angra dos Reys. Ferner den Antritt der Reise in das Innere der Capitainie Minas Geraës: über

Barbacêna, San Joao del Rey, Oliveira, Formiga, Bambuia, S. Pedro d'Alcantara, Padrocinio, nach Paracatu do Principe; die Ueberschreitung des Gränzgebirges nach der Capitainie Goyaz; den Weg durch die Wüste über die Serra dos Cristaes, nach Santa Luzia, Meia Ponte, Corgo do Jaragua, bis Villa Bôa, oder Cidade de Goyaz. Aufenthalt in dieser Hauptstadt der Capitainie während der Regenzeit; Geschichte der Capitainie und Ausflüge nach dem Städtchen Anicuns; dann weiter zu den, als Culturstätte der wilden Urstämme von Cayopòs bestimmten Aldeyen, S. Josè de Mossamedes und Maria; ferner nach dem Arrayal Piloens an den diamantenführenden Flufs Rio Claro.

Der Verf. hat möglichst gestrebt, die Bearbeitung der Reisedarstellung auf eine Weise zu gestalten, dafs sie den verschiedenen Forderungen an ein Werk solcher Art genügen möge. Alle überflüfsig scheinenden, oder bereits bekannten Ansichten wurden, so viel es thunlich war, vermieden, die naturhistorischen Gegenstände, besonders die geognostisch-mineralogischen Bemerkungen, die Abhandlung über die lästigen Insecten Brasiliens u. s. w., oder jene, welche nur theilweise Leser finden, wurden am Ende jedes Abschnittes in einem eigenen Anhange mit kleinern Lettern gedruckt, angefügt. Eben so hat man, um das Werk nicht zu vertheuern, nur eine kleine Auswahl der interessantesten bildlichen Darstellungen, welche zugleich das Land characterisiren, gegeben. Hr. Landschaftsmaler Th. Ender entwarf diese Darstellungen an Ort und Stelle; den Stich besorgten die rühmlich bekannten Hrn. Chalkographen Axmann und Passini, mit ihrer gewohnten Meisterschaft. Auch die Insectentafel, von Hrn. Zehner gemalt, dürfte in mancher Beziehung Interresse erregen, da sie die genaue Anschauung dieser so oft besprochenen lästigen Thiere gestattet.

Dem 2ten Bande des Werkes wird das Namensverzeichnifs der Hrn. Abnehmer beigegeben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05175-0748-0

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Einladung zur Subscription ohne Vorausbezahlung 4017-4024